

Die neue Hohentwiel Chronik – im Spiegel der Weltgeschichte

Den einzigartigen Berg in allen Epochen verstehen

Klaus-Michael Peter, Dr. Roland Kessinger

Viele Ereignisse auf dem Hohentwiel lassen sich nur richtig verstehen, wenn man sie ins Verhältnis setzen kann zu übergeordneten Ereignissen. In den letzten von uns publizierten Hohentwiel-Chroniken 2004 und 2009, wurden diese Ereignisse mit jenen des Hohentwiels vermischt. Nun wurden sie klarer getrennt (auf den folgenden Seiten gelb hinterlegt). Daraus ergab sich allerdings die Anforderung, auch diese “Welt-Chronik” schlüssig zu gestalten.

Alle Forschung ist im Fluss. Deshalb sind wir für korrigierende Hinweise jederzeit dankbar. Trotz größter Sorgfalt kann keinerlei Haftung für die getroffenen Aussagen übernommen werden, vielen Dank.

• Erdgeschichte	Seite 14	• Französische Revolution	Seite 40
• Vorgeschichte	Seite 15	• Koalitionskriege	Seite 41
• Jungsteinzeit/Bronzezeit	Seite 16	• Romantik, Restauration	Seite 42
• Griechen, Kelten, Römer, Germanen	Seite 17	• Revolution 1848/49	Seite 43
• Römer, Kelten	Seite 17–19	• Reichsgründung, Industrialisierung	Seite 44
• Merowinger, Karolinger, Alemannen	Seite 20	• Erster Weltkrieg	Seite 45
• Franken, Alemannen	Seite 21	• Weimarer Republik, NS-Diktatur, Zweiter Weltkrieg	Seite 46
• Ostfranken, Deutsche	Seite 22	• Besatzung, Wiederaufbau	Seite 47
• Schwaben	Seite 23	• Wirtschaftswunder, Konsolidierung	Seite 48
• Investiturstreit	Seite 24–25	• Wiedervereinigung	Seite 49
• Hochmittelalter	Seite 26–28	• EURO, 21. Jahrhundert	Seite 50–51
• Schwaben-/Schweizerkrieg	Seite 29		
• Neuzeit, Renaissance, Reformation	Seite 30–32		
• 30-jähriger Krieg	Seite 33–37		
• Barock, Aufklärung	Seite 38–39		

CHRONOLOGIE der Eigentumsverhältnisse am Hohentwiel 52

Welt-Chronik >

Was sich in der Welt abspielte, während der Hohentwiel in die Geschichte trat

Klaus-Michael Peter,
Roland Kessinger

vor etwa 13,8 Mrd. Jahren
Urknall, Entstehung unseres Universums

vor etwa 4,57 Mrd. Jahren
Entstehung der Erde als Planet in unserem Sonnensystem

Hinweise:

n.n.F. =
nach neuester Forschung

Twiel/Hohentwiel =
Da sich die Schreibweise "Hohentwiel" seit langem allgemein verbreitet hat, wird sie hier auch für die frühe Phase vor etwa 1521 verwendet, als sie noch nicht galt

vor etwa 2,5 Mrd. Jahren
Proterozoikum, Äon des Präkambriums, in dem zum ersten Mal Leben auf der Erde vorkommt (nur mikroskop. klein)

ab 541 Mio. Jahren bis heute
Phanerozoikum, Beruhigung der Erdoberfläche, Entwicklung des größeren Lebens auf der Erde

vor etwa 300 bis 150 Mio. Jahren
Pangaea ist der bisher letzte "Superkontinent" der Erde, aus ihm brechen alle heutigen Kontinente hervor. Durch Kontinentaldrift werden sie sich aber bis in etwa 200 Mio. Jahren wieder vereinigen. Auch zuvor waren die Kontinente schon mehrfach zusammen und auseinander.

vor etwa 270 Mio. Jahren
Cynodontia (wörtlich: Hundezähner) entwickeln sich als erste Säugetiere (Mardergröße), aus der Reptiliengruppe der Synapsiden im Erdzeitalter des Perm

vor etwa 245 Mio. Jahren
Dinosaurier entwickeln sich, n.n.F. als selbstständige Gruppe des Lebens; sie drängen die Säugetiere zurück, diese überleben in Mausgröße

vor etwa 200 Mio. Jahren
In der Epoche des Jura besteht im Bereich der heutigen Schwäbischen Alb/Schweizer Jura (Coburg bis Genf) ein seichtes Schelfmeer

vor etwa 135 bis 30 Mio. Jahren (Kreide bis Paläogen)
Gesamtepoche der Hebung und Auffaltung der Alpen

vor etwa 53 bis 48 Mio. Jahren
Hauptepoche der Hebung und Auffaltung der Alpen durch Druck der afrikanischen Platte auf Europa (heute Bruchstelle im Südtirol); n.n.F. hob sich die Alb/der Jura als Nachwelle. Das Zwischengebiet sank deutlich ab.

vor etwa 65 Mio.
Aussterben der bislang dominanten Dinosaurier. Dieses Kreide-Tertiär-Massenaussterben, bei dem schätzungsweise 50 % der Gattungen und 20 % der Familien verschwanden, war nur eines von bislang 5 Massenaussterben auf der Erde. Die Forschung ist sich nicht einig darüber, ob der Niedergang eines 10 km großen Meteoriten in Mexiko, gesteigerte Vulkantätigkeit in Indien oder der generelle Wandel des Ökosystems an der Wende zum Tertiär die Ursache sind. Sicher ist aber, dass jetzt die Säugetiere ihre Dominanz auf der Erde entwickeln konnten.

vor etwa 48 Mio.
Herausbildung der Hominiden, urspr. 7 Gruppen, zu denen n.n.F. die heute noch lebenden Menschen, Gorillas, Orang-Utans und Schimpansen gehören.

Hohentwiel-Chronik >



Erdgeschichte >

vor etwa 15 bis 12 Mio. Jahren

Als Nachwirkung der Alpenfaltung entstehen im heutigen Alpenvorland Risse in der Erdkruste, durch die an vielen Stellen glutflüssige Magma an die Erdoberfläche treten kann; durch die Auswürfe wachsen Vulkane heran.

seit etwa 10 Mio. Jahren

Abtrennung von Linien von den Homininae im Bereich Ostafrika (Südsudan, Äthiopien)

vor etwa 9 Mio. Jahren

Im Voralpenraum setzt eine neue, andere Phase des Vulkanismus ein. Durch einen hohen Anteil von Kieselsäure war das Magma sehr zäh und bleibt beim Aufstieg aus dem Erdmantel in der Molasse als Pfropfen stecken.

vor etwa 4,4 bis 2,5 Mio. Jahren

Herausbildung des Vormenschen-Typus Australopithecus; das Skelett "Lucy" wird in Äthiopien gefunden (3,5 Mio. J. alt);

vor etwa 15 bis 12 Mio. Jahren

Aus den Rissen, die sich als Nachwirkung der Alpenfaltung im Vorland bilden, quillt glutflüssige Magma. Durch diese direkte vulkanische Aktivität wurde Lava in feinen Fetzen in die Luft geworfen und fiel abgekühlt als Asche auf den Boden. Die Asche sammelte sich ringförmig um die Ausbruchstrichter und Vulkane wuchsen kegelförmig in die Höhe. Als solch ein Vulkanberg wuchs der Ur-Hohentwiel heran.

vor etwa 9 Mio. Jahren

Seit der Absenkung des Voralpenlandes setzt auch die Erosion ein: Regen- und Fließwasser bringen Material mit und verfüllen die Voralpen-Tiefebene. Auch der Ur-Hohentwiel wird weitestgehend abgetragen. Vor etwa 9 Mio. Jahren setzt eine

n.n.F. überleben von insgesamt 10 Vormenschen-Typen, darunter die Neandertaler, nur die Gattung Homo sapiens, von der alle Menschen auf der Erde heute abstammen.

seit etwa 2,0 Mio. Jahren

Ausbildung der Gattung Homo erectus in Ostafrika

seit 1,3 Mio. bis 600.000 Jahren

n.n.F. Zeitraum, in dem erste Homo-Gattungen nach Mitteleuropa vorgedrungen sind, ab 600 bis 200.000 ist der Homo erectus/Homo heidelbergensis nachweisbar

vor 600.000 bis etwa 15.000 Jahren

Innerhalb der letzten Jahrmillion, der 4. Erdzeit (Quartär), kommt es in Mitteleuropa zu 4 Eiszeiten, im Voralpengebiet nach den Flüssen Günz [vor 640.000 – 540.000 Jahren], Mindel [475.000 – 370.000], Riss [230.000 – 130.000] und Würm-Eiszeit [115.000 – 10.000] alphabetisch

neue, andere vulkanische Phase ein. Ein zähes Magma stieg an vielen Stellen nach oben, konnte aber die Oberfläche nicht erreichen, da sie schon aufgefüllt war. Unter der Oberfläche bildeten sich Pfropfen. Diese bestehen aus "Phonolith", Klingstein, ein "klingender Stein".

vor 600.000 bis etwa 15.000 Jahren

Speziell die letzten beiden Eiszeiten, die Riss- und Würm-Eiszeit, gestalten den späteren Hegau. Da sie große Massen von lockerem Material abtragen, kommen einige Pfropfen des Vulkanismus von vor 9 Mio. Jahren zum Vorschein, im "Gletscherschatten" bleiben auch Tuffe aus der Phase vor 15 Mio. Jahren liegen. So kommt der heutige "2. Hohentwiel" zum Vorschein und bekommt seine typische Gestalt.

tisch benannt. Diese Eiszeiten gestalten das Voralpenland.

vor 65 bis 28.000 Jahren

Aus Afrika wandern die Neandertaler in Mitteleuropa (eine der 10 Menschenarten) ein; sie sterben durch Vordringen des Homo sapiens aus, der in einer späteren Welle aus Afrika auswandert; der Grund ist umstritten.

vor 200.000 bis 12.000 Jahren

Der Homo sapiens, der anatomisch moderne Mensch ("Wir") bildet sich heraus. Die frühere Definition eines "Cro-Magnon-Menschen" (vor 20.000 J.) ist n.n.F. nicht mehr haltbar. Dieser Typus wurde von einem tendenziösen mitteleuropäischen Ansatz bestimmt, der die Dominanz des "nordischen Menschen" herausstreichen wollte.

ab 32.000 Jahren bis heute

Als erstes Haustier schließt sich der Wolf dem Menschen an und entwickelt sich zum Hund

vor 13.000 Jahren

Das Eis ist ausreichend abgeschmolzen und Menschen erreichen den späteren Hegau. Im Magdalénien (Jüngerer Altsteinzeit) gibt es große Jagdplätze, nachgewiesen beim Petersfels/Gnirshöhle bei Engen und beim Kesslerloch bei Thayngen.

Frühgeschichte

Seit der Besiedlung des Hegaus könnten die Berggipfel wie der Hohentwiel in Zeiten der Gefahr als Fluchtburg (aus Erdwällen, später auch mit Holzpalisaden) genutzt worden sein. Beweise am Hohentwiel gibt es bisher nicht, an anderen Hegau-Bergen jedoch schon.

vor 20.000 bis 13.000 Jahren

Ära des Magdalénien in der Jüngeren Altsteinzeit; die Menschen sind noch nomadisierende Jäger und Sammler; bedeutende Funde bei Bonn ("Oberkasseler Menschen" mit Hund, vor 14.000) und im Hegau (vor 13.000 J.).

vor etwa 12.000 Jahren

Erste Bauern, erste "Städte" und erste Religionen der Menschheit bilden sich heraus; dies vor allem im Raum südlich und östlich des Schwarzen Sees (Meeres), im "Fruchtbaren Halbmond", vor allem an den Südrändern von Taurus- und Zagrosgebirge. Berühmt ist die Ausgrabungsstätte Göbekli Tepe, heute an der türkisch-syrischen Grenze. N.n.F. könnten dabei Heiligtümer als Kristallisationspunkte menschlicher Siedlungen gewirkt haben, denen (wie z.B. bei Stonehenge nachgewiesen) medizinische Wirkungen zugesprochen wurden. Durch die Ansiedlung war eine dauerhafte Versorgung notwendig, deshalb entstanden Massenjagdtechniken, Formen der langfristigen Lagerung und erste landwirtschaftliche Techniken. In diesem Bereich geht für die Menschheit die über 1 Mio. Jahre währen-

vor 7.500 bis 6.500 Jahren

Die nach der "Sintflut" in Europa eingewanderten "ersten Bauern" sind bislang an zwei Stellen in Baden-Württemberg nachweisbar, darunter am Hohentwiel. Bei der östlichen Erweiterung des Krankenhauses wurde ab 1998 im Bereich Torkelweg auf einer Terrasse die älteste Fundstelle in Singen mit Gegenständen der La-Hoguette-Kultur entdeckt. Sie reicht ins 6. Jahrtausend v. Chr. zurück (vor ca. 7.500 Jahren)! Von zahlreichen weiteren Kulturen wurden westlich und östlich der Aach, also in direkter Nähe zum Hohentwiel, inzwischen Nachweise

de Altsteinzeit zu Ende und Jungsteinzeit (Neolithikum) beginnt.

vor etwa 7.300 Jahren

In der noch alt-europäischen Vinca-Kultur im heutigen Serbien werden erste Zeichen verwendet, die manche als älteste Schrift der Menschheit deuten.

vor etwa 8.000 Jahren

"Sintflut", das Mittelmeer überflutet den "Schwarzen Süßwassersee" und formt daraus ein doppelt so großes Salzwassermeer; dieses und andere Ereignisse dürften bewirkt haben, dass Bauern nach Europa einwanderten (später tendenziös auch als "Indogermanische Völkerwanderung" bezeichnet). Die Einwanderer verteilen sich in Europa und bilden die späteren Kulturen der Skythen/Slawen (im Osten), der Germanen (im Norden), der Kelten (in der Mitte), der Romanen (im Süden), der Griechen und der Albaner. Sie verdrängen Reste der steinzeitliche "Alt-Europäer" an die Ränder, die heute noch als Kulturen der Basken und der Lappen genetisch nachweisbar sind.

vor 7.700 bis 7.500 Jahren (5.700 bis

gefunden. In Singen gibt es also seit 7.500 Jahren eine nahezu durchgehende Siedlungskontinuität - auch wenn sich hier unterschiedliche Gruppen immer wieder verdrängt und abgelöst haben.

vor 6.700 Jahren

Im Bereich der Offwiese an der Aach wird beim Bau der Landesgartenschau 2000 eine Siedlung der "Rössener Kultur" zutage gefördert. Bandkeramische Kulturfunde gibt es also auch in Singen unterhalb des Hohentwiels.

5.500 v. Chr.)

Diese ersten Bauern schaffen als "Bandkeramiker" eine etwa 200 Jahre währende, einheitliche jungsteinzeitliche Kultur in ganz Süd-, Mittel- und Mittelosteuropa. Prägendes Kennzeichen sind ihre mit Bändern verzierten Keramiken. Erste Funde stammen vom Neusiedler See (heute zwischen Österreich und Ungarn).

7. Oktober 3.761 v. Chr.

Jüdische Weltära des Jüdischen Kalenders; Tag der Erschaffung der Welt nach jüdischer Religion.

3.400 v. Chr.

Die bildschriftliche sumerische Keilschrift wird im Zweistromland angewandt. Von nun an entwickeln sich sicher verschiedene Schriften.

3.359 bis 3.105 v. Chr.

Todeszeitpunkt des "Ötzi", eines Mannes, der in Tirol an der Wende der Jungsteinzeit zur Kupfersteinzeit lebte.

2.650 bis 1.525 v. Chr.

Bau von Pyramiden, vornehmlich als Grabstätten, in den Epochen der 3. bis 18. Dynastie des Alten Reiches in Ägypten.

vor etwa 4.300 bis 3.800 Jahren (2.200 bis 1.800 v. Chr.)

Eine bedeutende bronzezeitliche Kultur, die als eine von zwei Stellen in Singen nachgewiesen wird, wird seit den 1990er Jahren in der Wissenschaft als "Singer Kultur" bezeichnet.

vor 2.500 Jahren (500 v. Chr.)

Auf der Terrasse der bronzezeitlichen Siedlung im Torkelweg besteht nun eine keltische Handwerkersiedlung. Ob der Hohentwiel selbst ein keltischer Adelssitz ist, kann nur vermutet werden, Belege gibt es bislang nicht.



Jungsteinzeit/Bronzezeit >